

1. Begrüssung / Eröffnung

Melchior Ehrler, Präsident von Swiss Cycling, eröffnet um 10.00 Uhr die 144. Delegiertenversammlung. Die Entschuldigten werden nicht erwähnt. Ausser dem Ehrenpräsident Bruno Walliser, welcher sich aus gesundheitlichen Gründen entschuldigen liess.
Die Delegiertenversammlung wird in zwei Sprachen geführt und simultan übersetzt.

2. Wahl der Stimmzähler und des Wahlbüros

Stimmzähler: Stefan Kainersdorfer, Heinz Schläpfer

Die Stimmzähler werden von den Delegierten akzeptiert. Insgesamt sind es 66 Stimmberechtigte das absolute Mehr liegt somit bei 34 Stimmen.

3. Totenehrung

Im vergangenen Jahr haben uns wieder liebe Kollegen verlassen.

Verstorbene Ehrenmitglieder : Otto Zimmerli-Hottinger (VMC Oftringen), Charles Rapin, Freddy Rüegg (1960 Tour de Suisse Sieger), Ueli Luginbühl, George Aeschlimann (Rennfahrer aus der Zeit Koblet), Rene Leuenberger und Boris Chevez.

Der Präsident erwähnt, dass dies nur ein Auszug von den letztjährig verstorbenen Mitgliedern sei und fordert die Anwesenden auf, sich für einen Moment der Besinnung zu erheben.

4. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wurde rechtzeitig vor der Delegiertenversammlung im offiziellen Verbandsorgan (Ready to Ride) und auf der Website publiziert. Die Delegiertenversammlung kann damit statutenkonform stattfinden.

Herr Schneitter RMV Pfungen: Es hat sich ein Fehler beim Punkt 12 auf der Traktandenliste eingeschlichen. Der Termin der Delegiertenversammlung ist 3.3.2012 und nicht am 4.3.2012. Frau Burkhalter hat dies Herrn Schneitter mitgeteilt.

5. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 06.03.2010 in Ittigen

Das Protokoll war auf der Webseite einsehbar.

Charly Schlott RV Ehrendingen: Die Anwesenheitsliste sollte besser strukturieren werden.

Das Protokoll wurde einstimmig angenommen.

6. Sportlicher Rück- und Ausblick

Der Präsident übergibt das Wort Markus Pfisterer dem Geschäftsführer

a) Rückblick und b) Künftige Schwerpunkte / Projekte

Der Geschäftsführer beginnt mit den olympischen Disziplinen.

Strasse: Die Kontingente für die WM konnten im letzten Jahr ausgeschöpft werden. Es wurden auch neue Kommissäre ausgebildet und ein weiteres Highlight ist sicher auch der Spitzensport WK den ein Teil der Sportler absolvieren durfte.

Ein Veranstalter für die SM 2012 wird noch gesucht. Für 2013 gibt es eventuell bereits einen Austragungsort. Swiss Cycling ist auf der Suche nach einem Natitrainer U23, sowie Damen. Sehr wichtig für die Strasse ist auch ein Strassencup, der lanciert werden soll.

Bahn: Ein grosses Thema ist hier der Bahnvierer, dieser hat in diesem Jahr die RS begonnen und befindet sich regelmässig auf Rekordjagd. Mit der Firma Trafigura hat ein Spartensponsor für die Bahn gefunden werden können. Mit diesem Sponsor ist es möglich den Bahnsport auf einem ansprechen-

den Niveau zu halten und Swiss Cycling setzt alles daran, dass auch in anderen Bereichen ähnliche Erfolge ausgewiesen werden können.

In diesem Jahr steht die Olympiaqualifikation an. Dabei gilt es, die Quotenplätze zu sichern. Fortgesetzt wird auch die Spitzensport RS.

Markus Pfisterer übergibt dem Präsidenten das Wort für die Information des Bahnprojekts in Grenchen.

Andy Rhis hat sich Überlegungen gemacht über den Radsport. Er sieht, dass z.B. in Australien und England eine Bahn im Radsport ein ganz zentraler Punkt ist. Ein Projekt namens ‚Velodrome Suisse‘ wurde in Angriff genommen. Diese Bahn würde dann gleich neben der BMC Fabrik in Grenchen gebaut. Dieser Standort hätte den Vorteil, dass er sehr nahe bei Magglingen liegt und damit schon rein geographisch die Nähe zum Baspo und der Spitzensport RS bestehen würde. Es ist klar, dass auch Aigle bei der Planung und Umsetzung dieses Projekts berücksichtigt werden muss. Es fanden daher bereits Gespräche mit Jean-Pierre Strebel (UCI), Andy Rhis und Swiss Cycling statt. Der Stand des Projekts ist momentan so, dass eine Stiftung gegründet wird, die dann Eigentümer der Bahn wird. Geld einschiessen wird Andy Rhis und eventuell die Stadt Grenchen. Swiss Cycling ist durch Melchior Ehrler in der Stiftung vertreten. Die Aufgabe der Stiftung ist es, Investoren zu suchen, sowie ein Betriebs- und Finanzierungskonzept zu erstellen. Eine der Aufgaben von Swiss Cycling wird es sein, Ausbildungsinhalte für den Nachwuchs fest zu legen. Für den Verband besteht die Möglichkeit, seine Büroräumlichkeiten nach Grenchen zu verlegen. Das Projekt ist für Swiss Cycling eine grosse Chance, trotzdem wird sich der Verband nicht an der Stiftung beteiligen müssen. Der Eishockeyverband macht etwas ähnliches in Winterthur, aber zusätzlich noch mit Schule. Die ganze Geschichte sollte nächstes Jahr stehen. Dieses Projekt ist sehr wichtig für die Zukunft.

Der Geschäftsführer übernimmt wieder das Wort.

MTB: Im vergangenen Jahr wurden durch die Biker von Swiss Cycling an EM/WM 12 Medaillen gewonnen. Auch zu erwähnen ist hier der Sieg an der WM-Hauptprobe in Champéry. Wichtige Projekte in diesem Bereich sind das Hypoxie Projekt und die Testbatterie, beides zusammen hilft den Athleten, ihre Leistungen mit Blick auf London noch besser timen zu können.

Die Weltmeisterschaften finden 2011 in der Schweiz, genauer in Champéry statt. Für die Sportler immer wichtiger wird das Projekt Spitzensport und Armee. Wir sind in der glückliche Lage zwei Zeitsoldaten zu haben, dies sind N. Schurter und M. Flückiger.

WM Champéry 29. August bis 4. September: Für uns eines der zentralen Themen. Swiss Cycling wird vor Ort ein House of Swiss Cycling haben und alle sind herzlich eingeladen, uns da zu besuchen. Der Veranstalter erwartet ca. 150'000 Zuschauer und Swiss Cycling hat 15 Top Athleten an dieser WM.

BMX: Ist sehr wichtig. Der erste Teil der Spitzensport-RS wurde von den Athleten besucht. Ein zweiter Teil wird mit drei bis vier Athleten durchgeführt werden. Eine wichtige Aufgabe wird es sein, die Quotenplätze für die Teilnahme an den Olympischen Spiele zu sichern. Im 2011 finden EM Läufe in Winterthur und Genf statt.

Nicht Olympische Sportarten:

HallenradSPORT: Hier konnten mit 2 x Silber und 2 x Bronze grosse Erfolge verzeichnet werden.

Im nächsten Jahr findet die WM in Japan statt. Ein weiteres Thema ist die Förderung vereinübergreifender Zusammenarbeit.

Radquer: Zunahme der Teilnehmerzahlen. Junioren EM Titel durch Lars Forster. Ein Highlight sind auch in allen Kategorien die Top Ten Plätze an der WM.

Neue Veranstalter und es gab eine Erhöhung der Anzahl Rennen.

Para-cycling: Konnte als 9. Sportart integriert werden. Die Sportler kamen mit 10 Medaillen von der WM nach Hause.

Ist an der SM Sierre voll integriert.

Markus Pfisterer übergibt das Wort an Beni Hug, Ausbildungsverantwortlicher

10 neue Kommissäre konnten ausgebildet werden. Die Grundausbildung bestand aus 5 Praktikas und wurde mittels einer Prüfung abgeschlossen.

Es besteht weiterhin Ausbildungsbedarf im Kommissärswesen und es sind einige Lehrgänge in verschiedenen Disziplinen geplant. In der Trainerausbildung konnten Daniel Muheim, Lorenzo Panatoni und Julien Baumer die TGK Ausbildung abschliessen, dies ist die Grundausbildung. Im Diplomlehrgang von Swiss Olympic gab es zwei Absolventen, dies sind Beat Müller (MTB) und Daniela Keller (Kunstrad). Diese Ausbildungen sind Berufsausbildungen und es braucht sehr viel Engagement um diese Ausbildung erfolgreich abzuschliessen. Weitere drei Trainer befinden sich im Moment in der TGK-Ausbildung.

Nachwuchsförderung: Im Moment bestehen 28 Kadergefässe im Nachwuchs. Diese können von Swiss Olympic Nachwuchsfördergeldern profitieren. Bedingung hierfür ist mindestens ein Trainer mit der TGK-Ausbildung. Leider können noch nicht alle Trainer diese Bedingung erfüllen. In der Region Zürich Pfannenstiel konnte ein neues Regionalkader gegründet werden, ebenso im Tessin. Dazu wird es neu ein überregionales Strassen-, MTB- und BMX-Kader geben. Wichtig ist die überregionale Zusammenarbeit, auch um die polisportive Ausbildung der Fahrer zu fördern.

Talentselektion: Von Swiss Olympic wurde neu das Projekt PISTE ins Leben gerufen. Damit sollen die geeignetsten Talente gefunden werden. Das Projekt hat noch einige Kinderkrankheiten, wird aber in den kommenden Jahren weiter verbessert werden. Damit wird auch der Stellenwert dieser Selektion zunehmen und nur wer diese Hürde nimmt, kann in ein Kader aufgenommen werden. PISTE = Prognostische Integrative Systematische Trainereinschätzung.

Markus Pfisterer dankt Beni für die Erläuterungen und beginnt mit dem Thema Breitensport.

In den letzten Jahren nimmt dieses Thema immer mehr Zeit in Anspruch. Swiss Cycling ist mit verschiedenen Partnern (bfu, pro velo oder der UCI) dabei, in diesem Bereich zusammenzuarbeiten und Allianzen zu schmieden.

Ein weiteres Thema ist die stärkere Positionierung von Swiss Cycling bei den Top Touren, Classics und Plauschtouren. Swiss Cycling versucht mit Auftritten vor Ort stärkere Präsenz zu markieren. Die Qualitätslabels Top Tour und Classics sollen stärker etabliert werden. In der nächsten Ausgabe der Zeitschrift Tour wird eine Spezialedition der Swiss Cycling Top Tour beiliegen. Es konnte hier eine längerfristige Zusammenarbeit abgeschlossen werden und die Zeitschrift erreicht ca. 40'000 Abonnenten. Damit können auch in diesem Bereich Erfolge vorgewiesen werden. Es ist für Swiss Cycling sehr wichtig, dass diese Zusammenarbeit auch ein Erfolg für die Veranstalter wird und diese einen Nutzen daraus ziehen können. Ein weiterer Punkt ist das Merchandising. Hier konnte ein starkes Umsatzwachstum erzielt werden. Der Nutzen der Mitgliedschaft soll in Zukunft weiter verbessert werden.

Markus Pfisterer übergibt das Wort Melchior Ehrler zum Thema Kommunikation.

Die Zeitschrift Ready to Ride hat sich etabliert und konnte auf 40 Seiten ausgebaut werden. Der Präsident dankt den Mitarbeitern welche daran arbeiten. Swiss Cycling hat mit dem Magazin ein Gesicht erhalten. Es gibt eine aktuelle Webseite mit viel mehr Informationen. Der Präsident wendet sich an die Romands und entschuldigt sich für die Probleme auf der französischen Webseite. Er wendet sich auch an die Tessiner, mit deren Klubs kürzlich eine Diskussionsrunde stattgefunden hat. Die Tessiner Klubs sind sehr engagiert und es muss gelingen, diese besser zu integrieren. Trotzdem wird es nicht möglich sein, alles auch auf Italienisch zu übersetzen. Letztes Jahr hat Swiss Cycling die ganze Kommunikation der SM Strasse in Kriegstetten übernommen. Ein grosses Ereignis wird dieses Jahr noch stattfinden, die WM in Champéry. Die Erfolge der MTB Fahrer sind riesig und der Platz in den Medien sehr klein. Swiss Cycling möchte erreichen, dass der Platz in den Medien grösser wird. Es sind verschiedene Aktivitäten vorgesehen.

Die Tour de Suisse wird bis 2014 von IMG organisiert. Ab 2015 wird eine neue Lösung gebraucht. Swiss Cycling will mehr aus der TdS machen als diese bis jetzt ist. Einerseits soll der Breitensport gefördert werden, andererseits muss die TdS wieder automatisch mit dem Verband in Verbindung gebracht werden. Die beste Kuh im Stall von Swiss Cycling ist die TdS. Wenn man einem Sponsor dann die Möglichkeit geben kann, mehrere Anlässe zu sponsern wie eben die TdS, den Nachwuchs und Breitensport erreicht er viel ein grösseres Publikum und hat damit eine wertvollere Plattform. Mit verschiedenen Firmen wird nun abgeklärt, wie dies umgesetzt werden könnte. Ein weiterer Punkt ist auch die Förderung des Strassenradsports, da dieser in letzter Zeit stark abgebaut hat.

Die Diskussion wird von Herrn Ehrler eröffnet

Daniel Curchod, Ehrenmitglied: Er informiert die Delegierten, dass es im Jahr 2011 den Tour de Suisse Cup geben wird. Dieser soll aus sieben bestehenden Eliterennen zusammengesetzt sein. Er freut sich sehr, die Delegiertenversammlung über dieses Projekt informieren zu können.

Michel Vaucher, Cyclophile Lausannois: Den KM-Test findet er sehr wichtig. Warum spricht man nicht mehr über dieses Projekt. Doris habe ein Projekt vorgelegt.

Markus Pfisterer übernimmt das Wort.

Im Jahr 2010 gab es in der Deutschschweiz eine sehr schlechte Resonanz in Sachen KM-Test. Es haben primär bereits lizenzierte Fahrer daran teilgenommen. Dazu konnten kaum Clubs gefunden werden, die bereit waren, einen Lauf durchzuführen. Eigentlich sollte der KM-Test zur Entdeckung von neuen Talenten dienen. Aus diesem Grund wurde er für 2011 abgesagt. Momentan ist Swiss Cycling dabei, ein Nachfolgeprojekt zu entwickeln. Es soll eine umfassendere Idee entwickelt werden, damit wieder mehr Junge für den Radsport begeistert werden können. Grundsätzlich hält Swiss Cycling aber an der Idee des KM-Tests fest.

Charly Schlott, RV Ehrendingen: Michel hat mit seinem Vorschlag völlig recht. Charly Schlott habe diesen Test ursprünglich mit Oskar Plattner zusammen aufgebaut. Die Lizenzierten kennen wir, es müssen neue Talente entdeckt werden. Es muss in der Breite gesucht werden. Die Clubs haben nur die Aufgabe die Strecke zu organisieren.

Melchior Ehrler stimmt Charly Schlott zu.

Anton Zarn VC Chur, hat ein Anliegen: Dieses Jahr haben sie das 30 Jahr Jubiläum Chur-Arosa. Sie haben das Problem, dass am gleichen Tag auch ein wildes Rennen stattfindet. Nun möchte der Club wissen, ob der Verband keine Möglichkeit hat zu verhindern, dass die beiden Veranstaltungen am gleichen Tag sind.

Markus Pfisterer: Grundsätzlich kann man mit den Veranstaltern zusammen schauen, wie das Problem gelöst werden kann. Swiss Cycling kann aber keine Veranstaltung verbieten.

Thomas Peter, Verantwortlicher MTB Swiss Cycling: Die Problematik ist, dass Rennen nicht eingetragen werden, daher besteht das Problem, dass es Terminkollisionen geben kann.

Michel Vaucher, Cyclophile Lausannois: Er möchte noch etwas sagen, wegen der Ausbildung auf der Bahn. Es ist nicht so, dass die Ausbildung auf der Bahn schlecht sei. Es brauche keine neue Ausbildung auf der Bahn. Er findet es befremdend, dass man mit Andy Rhis spricht, um den Bahnrad sport weiter zu entwickeln.

Melchior Ehrler: Er entschuldigt sich bei Michel Vaucher, er habe nicht gemeint, dass die Ausbildung auf der Bahn verbessert werden müsse, sondern dass das Bahnfahren zur umfassenden Ausbildung eines Radsportlers gehöre.

Nik Schweizer RSC Aaretal Münsingen: Es gibt noch verschiedene Baustellen bei Swiss Cycling. Entweder ist es ein lizenziertes oder ein wildes Rennen. KM Test: Neue Fahrer können nur noch über den Schulsport akquiriert werden. Die Clubs sollten gestärkt werden. Die Trainer müssen darauf aufmerksam gemacht werden wie sie die Jungen abholen. Viele Velofahrer nehmen an Rennen teil, aber sind nicht Mitglied bei Swiss Cycling. Man sollte einen Anreiz schaffen Nichtmitglieder sollten z.B. Fr. 30.00 mehr bezahlen für einen Start.

Melchior Ehrler: Diesen Wunsch hört er gerne, aber die Durchsetzung ist schwierig. Ist gleicher Meinung wie Nik Schweizer, betreffend der Clubs. Der Bike Club Spiez hat sehr viele Jugendliche zum Beispiel und dies haben sie in ganz kurzer Zeit geschafft und mussten sogar bremsen.

Hugo Schär, Swiss Cycling Pool: Wir müssen aufpassen, dass wir den Radsport nicht selber schlecht machen. Man sollte die Leute ermuntern einem Club beizutreten. Radsport ist doch einer der am strengsten kontrolliertesten Sportarten. Ein Anliegen sind ihm auch Vereinsmeisterschaften, welche nicht nur den Clubs vorbehalten sind.

Georges-Andret Banderet, ACCV: Lizenzierte haben nicht das Recht, mit nicht lizenzierten zu fahren.

Heinz Schläpfer, SRB Zürich: Zwei Sachen sind ihm aufgefallen: Korrekturen für den Hallenradsport, denn in diesem Bereich gab es im letzten Jahr Bronze- und Silbermedaillen für die Schweiz. Wir sind immer noch in einem grossen Finanzloch und er fragt sich, ob wir von der WM Champéry profitieren werden. Früher war es normal, dass die Nationalverbände an solchen Events verdient haben. Er möchte wissen wie viel Swiss Cycling gewinnt oder wie viel es kostet.

Melchior Ehrler: Früher liefen die Kandidaturen über den Verband. Heute gehen die Veranstalter direkt zur UCI. Dies sollte zukünftig wieder über den Verband laufen.

Champéry zahlt Kalendergebühren von Fr. 45'000.00. Die Kosten für die WM sind die Delegationskosten (besteht auch sonst an WM). Zusätzlich dazu kommt noch das House of Swiss Cycling, wobei hier die Idee ist, Geld zu verdienen und nicht auszugeben.

Personelle Veränderungen:

Viktor Andermatt geht nun andere berufliche Wege. Er hat eine Stelle bei einer Bank angenommen. Wir haben Glück gehabt, dass Markus im Vorstand war und seine Nachfolge übernommen hat.

Roland Richner hat sich enorm für Swiss Cycling engagiert. Der Vorstand musste mit Roland Richner eine Lösung finden, da die Arbeitssituation für mehrere Angestellte unbefriedigend war. Für zusätzliche Unruhe sorgte das U23 Projekt. Dieses entstand aus guten Absichten, bei der Umsetzung jedoch war der Verlauf unglücklich. Der Vorstand einigte sich mit Roland Richner auf eine Trennung im gegenseitigen Einverständnis und dankte ihm für seinen grossen Einsatz.

Nach dem Entscheid wurde sofort für eine Übergangslösung geschaut. Personell wurden die Aufgaben von Roland Richner auf Thomas Peter und Beni Hug aufgeteilt. Rasch wieder eine Lösung zu finden, wird Swiss Cycling in den nächsten Wochen intensiv beschäftigen. Einige Sachen hätten sicherlich früher gesehen werden sollen. Seit die Swiss Cycling Team AG gebildet werden sollte, ist Swiss Cycling nicht mehr eine Einheit gewesen. Es wurde in der Vergangenheit eigenartig gehandhabt, es gibt einen Geschäftsleiter und einen Technischer Direktor. Die Gesamtverantwortung muss jedoch beim Geschäftsführer liegen. Eine bessere Transparenz beim Budget muss auch geschafft werden. Nicht nur ein Budget machen sondern auch sicherstellen, dass dieses auch eingehalten wird. Ohne Beschluss darf nichts ausgegeben werden. Swiss Cycling muss hier grosse Verbesserungen vornehmen. Die Zusammenarbeit der Geschäftsstelle mit dem Vorstand funktioniert recht gut. In der Vergangenheit waren viele Vorstandsmitglieder nicht präsent. Dies wird sich hoffentlich im nächsten Jahr verbessern.

Heinz Schläpfer, SRB Zürich: Er hat noch eine Frage, er wurde bei der DV SRB Zürich und GV Winterthur angesprochen wegen einem Fall der noch hängig sei. Ist es richtig dass der Fall vom RMV Elgg Damenradsport noch hängig ist?

Markus Pfisterer: Gratuliert nachträglich zu den Medaillen. Der Fall ist seit 10 Tagen erledigt. Das Verbandsschiedsgericht hat das Urteil erst jetzt bekannt gegeben. Die Beteiligten sollten informiert worden sein.

7. Geschäftsbericht des Verbandes

Der Jahresbericht war online auf der Webseite einsehbar und dazu wurde noch eine Kurzform im Ready to Ride abgedruckt.

Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

a) Jahresrechnung 2010

Melchior Ehrler übergibt das Wort an Martin Bundi:

Dieser bedankt sich bei Manuela Schüpbach und der ganzen Geschäftsstelle. Einen weiterer Dank geht an die GPK und die Revisionsstelle.

Der Verband schreibt einen Verlust von ca. Fr. 46'000.00.

Marianne Kern, FAKO Hallenradsport: Möchte wissen warum die aktiven und passiven Abgrenzungen im Vergleich zu 2009 so stark zugenommen haben.

Martin Bundi: Es gab einen Systemwechsel im Verband. Danach wurde festgestellt, dass auf Debitoren- und Kreditoreseite viele Dinge das nächste Geschäftsjahr (2011) betreffen. Wollten dies aber so belassen, da wir im Vorjahr in der Erfolgsrechnung einen ausserordentlichen betriebsfremden Aufwand von Fr. 110'000.00 und einen ausserordentlichen betriebsfremden Ertrag von Fr. 64'000.00 ausgewiesen haben. Es ist für die Buchhaltung sehr schwierig zu budgetieren, wenn jedes Jahr im ausserordentlichen Bereich so viele differenzierte Aufwände und Erträge vorhanden sind.

Marianne Kern, FAKO Hallenradsport: Sie möchte wissen ob dies heisst, dass es einfach eine Verschiebung gibt. Es seien sowohl in den aktiven und passiven Forderungen drin und dadurch wurde die Bilanz aufgebläht?

Martin Bundi: Bestätigt dies.

Die Jahresrechnung kann auf der Webseite im Detail angesehen werden.

b) Bericht der externen Kontrollstelle

Martin Bundi übergibt das Wort an Urs Seiler von der externen Kontrollstelle BDO Visura. Sie haben die Jahresrechnung, die Bilanz, die Erfolgsrechnung, den Nachweis des Kapitals, die Geldflussrechnung und den Anhang für das abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Als spezielle Bemerkung zum Revisionsbericht hält er fest, dass die Rechnungslegung zu Fortführungswerten erfolgt. Die Fortführung des Vereins ist aber weiterhin gefährdet. Die Zahlungsunfähigkeit würde die Fortführung verunmöglichen. Er weist zudem auf die Anmerkung im Anhang hin. Diese wurde vom Vorstand erstellt. Die Liquidität ist weiterhin angespannt und der Verband ist weiterhin verschuldet. Die GPK ist zuständig für die Prüfung der Geschäfte. Die Revisionsstelle ist bei der Prüfung nicht auf Sachverhalte gestossen, welche nicht den Vorschriften entsprechen. Er empfiehlt, die Jahresrechnung anzunehmen.

Hanspeter Müller, VMC Schupfart: Möchte wissen was jetzt genau passiert betreffend Sanierungsmassnahmen. Er möchte ganz konkrete Schritte hören. Fr. 20'000.00 im Plus nächstes Jahr werden nicht ausreichen.

Martin Bundi: Wir wären auch froh, wenn wir andere Berichte hören könnten. Es ist geplant dass ab 2012 mit dem ordentlichen Sanierungskonzept weitergefahren werden kann.

Melchior Ehrler: Er wäre auch froh, wenn es besser laufen würde. Und möchte es fertig bringen, dass die Ausgaben so getätigt werden, wie sie auch beschlossen werden. Im Marketing ist man auch wieder mit einigen Partnern im Gespräch. Ein grosses Sponsorpaket mit TdS anbieten zu können, wäre schön. Swiss Cycling spricht mit Emmi zum Beispiel, aber ob es etwas nützt?

Hermann Martens, VMC Hombrechtikon: Gesamtpaket Sponsoren findet er heikel. Bei der TdS kommt ja kein Geld rein.

Melchior Ehrler: Im laufenden Jahr wurde ein Überschuss von Fr. 20'000.-- budgetiert. Da sind noch keine Sponsorengelder eingerechnet. Es ist klar, dass 3-4 Sponsoren neben diesem TdS-Paket gefunden werden müssen. Dies wird dann sowieso erst 2013 oder 2014 ein Thema mit dem TdS-Paket. Somit hat dies keinen Einfluss auf das Budget 2011.

Jean-Marc Rohrbasser, Union Cycliste Fribourgoise: Er habe im Protokoll der GPK den Punkt 1.1. gelesen wo drin stand, dass Viktor Andermatt eine grosse Abgangsentschädigung erhalten habe. Fragt an, ob Swiss Cycling eine Bank sei.

Melchior Ehrler: Viktor Andermatt habe keine Abgangsentschädigung erhalten. Es ist der Feriensaldo und nicht Geld.

Nik Schweizer, RSC Aaretal Münsingen: Es geht nicht, dass Feriensaldi über Jahre kumuliert werden. Bei jeder Firma wird dies kontrolliert. Ist dies bei Roland Richner dasselbe?

Markus Pfisterer: Bei Viktor Andermatt waren es 20 Tage Ferientage. In seiner Kündigungsfrist hatte er aber noch Militärdienst zu leisten. Dies erhöhte die Länge der Abwesenheit.

Melchior Ehrler: Nik Schweizer habe recht. Die Feriensaldos kann man von der Buchhaltung her nicht vor sich her schieben.

Heinz Schläpfer, SRB Zürich: Bedauert, dass das Budget nicht an der Delegiertenversammlung behandelt wird. Dieses werde einfach dem Vorstand überlassen.

Nur Fr. 20'000.00 Überschuss sind ein Risiko. Es kann nicht mehr ausgegeben werden, als eingenommen wird. Man müsste Einsparungen vornehmen, eventuell mit einem Stellenabbau, Senkung der Delegationskosten usw.

Martin Bundi: Hätte das Budget gerne präsentiert. Aufgrund der Turbulenzen konnte dies nicht vorgelegt werden. Das Budget wurde auch vom Vorstand wieder an die Geschäftsstelle zur Überarbeitung zurückgegeben.

Hanspeter Müller, VMC Schupfart.: Ihm macht Sorgen, dass der Verband 1.3 Mio Schulden hat. Es wäre jetzt eine Führungsaufgabe wie dies reduziert werden kann. Es müssen Sponsoren kommen, welche das ausgleichen und verbessern. Und man sollte nicht warten, bis die TdS etwas bringt. Er erwarte mehr Konkretes und er habe Angst, dass 50% seiner Mitglieder austreten, wenn er von der Delegiertenversammlung erzähle.

Melchior Ehrler: Knapp die Hälfte der Clubmitglieder sind nicht Swiss Cycling Mitglied. Der Vorstand geht zu den Clubs und bemüht sich um Mitglieder. Es sollte mehr reinkommen und das Ziel ist nicht ein Gewinn von nur Fr. 20'000.00 sondern mehr, das wäre besser.

Hugo Schär, Swiss Cycling Pool: Er möchte die Vereinsverantwortlichen dazu aufrufen, dass diese an ihren Mitgliederversammlung Werbung für die Swiss Cycling Mitgliedschaft machen. Es gibt sehr viele Trittbrettfahrer in den Vereinen.

Hermann Martens, VMC Hombrechtikon: Möchte etwas zum Thema Sponsoring sagen: es ist sehr schwierig einen zu finden, der unsere Schulden übernimmt. Der Verband muss an allen Ecken sparen und die Arbeitsverträge müssen überprüft werden damit keine weiteren Überraschungen passieren können. Möchte sich gerne bei Swiss Cycling im Vorstand engagieren, wird aber kein Blatt vor den Mund nehmen.

Monika Stutz, VC Eschenbach: Möchte wissen, wieso keine Doppelmitgliedschaft besteht. Es sollte doch so sein, dass ein Vereinsmitglied automatisch auch beim Dachverband Mitglied ist. Könnte nicht eventuell ein gemeinsames Inkasso gemacht werden?

Melchior Ehrler: Im Bauernverband bei den Milchproduzenten ging das Inkasso und die Mitgliedschaft über Genossenschaft und nicht über den Verband.

Es war früher einmal so bei Swiss Cycling, aber ist schwierig dies jetzt wieder rückgängig zu machen.

Andre Karli, VC Pfaffnau-Roggliwil: Er liest im GPK Bericht, dass Fr. 13.00 vom Mitgliederbeitrag ab 2010 für die Sanierung hinzukommen. Es müsste nicht einen Gewinn von Fr. 20'000.00 geben, sondern Fr. 100'000.00 wenn über 8'000 Mitglieder diesen Zusatzbetrag bezahlen. Swiss Cycling gibt also mehr aus als sie haben.

Hermann Martens, VMC Hombrechtikon: Am Dienstag sei eine Pressemitteilung raus, dass der Verband nur noch 8000 zahlende Mitglieder habe. Er fragte an, ob dies richtig sei. Das Sekretariat gab die Auskunft, es seien 8000 voll zahlende Mitglieder (Erwachsene), insgesamt sind es etwa um die 13'000 zahlende Mitglieder. Er findet es sollte nicht passieren, dass solche Schlagzeilen von den Medien weitergeleitet werden, wenn sie gar nicht stimmen. Wieso gibt es keine Pressestelle im Verband? Es gibt riesige Baustellen.

Markus Pfisterer: Der Verband hat eine Pressestelle. Der Artikel wurde ohne das Wissen von Swiss Cycling geschrieben. Der Reporter hat sich nicht vollumfänglich informiert und nur den GPK Bericht gelesen. Dies kann nicht verhindert werden. Swiss Cycling hat reagiert und mit dem Reporter Kontakt aufgenommen.

Die Jahresrechnung wurde mit 64 Ja-Stimmen gegen 8 Enthaltungen angenommen.

c) Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Melchior Ehrler übergibt das Wort Andreas Mäder von der GPK.

Es freut ihn, dass der Bericht Beachtung gefunden hat. Es werden jeweils von ihm und Jean Michel einige Themen, welche sie während des Jahres auswählen, geprüft. Vorschläge werden gerne angenommen. Es wurden zwei Themen ausgewählt. Dies sind die Folgenden:

- Wechsel der Geschäftsführung
- Verwendung zwecksgebundene Beitragserhöhung

Er bedankt sich für die kooperative Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle.

Der Bericht konnte gelesen werden, er wurde beim Eingang aufgelegt und ist auf der Webseite einsehbar.

Wechsel der Geschäftsführung:

Die Einhaltung der rechtlichen Vorlagen ist korrekt erfolgt.

Auch die erfolgten Zahlungen waren korrekt. Der Ferienbezug und die Zahlungen wurden rechtskonform durchgeführt. Er habe auch festgestellt, dass die Übergabe rollend stattgefunden habe. Und mit Markus habe man eine kompetente Person für diese Stelle gefunden. Negativ ist jedoch, dass für diesen Posten ein Auswahlverfahren hätte vorgenommen werden sollen. Auch negativ ist die Datenablage, die vorwiegend in elektronischer Form vorgenommen wird. Viele Dokumente sind damit schwer auffindbar. Auch nicht ganz korrekt war die Kommunikation der neuen Geschäftsleitung, denn zum Zeitpunkt der Kommunikation war der Vertrag noch nicht unterschrieben. Der Feriensaldo ist auf der einen Seite eine Belastung der Liquidität, andererseits für das operative Geschehen.

Verwendung zwecksgebundene Beitragserhöhung

Die Verwendung der Fr. 20.00 Beitragserhöhung war klar und ist bei den Disziplinen eingeflossen. Der Delegiertenversammlungsentscheid lässt 2-3 Interpretationsspielräume zu, dies ist negativ zu bewerten. Sind es nur die Erwachsenenbeiträge oder auch Jeunesse? Dies gilt es noch zu definieren. Die Disziplinentrennung muss auch noch verbessert werden. Im nächsten Jahr wird er nochmals ein Auge darauf werfen. Die 8'000 Mitglieder waren diejenigen Mitglieder, die bis Mai Ihrem Beitrag bezahlt haben, es war schwierig eine konkrete Zahl zu benennen, da es immer wieder Spät- oder Nichtzahler gibt.

Ein abschliessender Input: Die Fr. 13.00 beinhalten auch einen Beitrag für das Ready to Ride.

Hansulrich Zeller, Veteranen: Möchte der GPK ein Kränzchen widmen erstmals seit vielen Jahren liegt der Bericht vor der DV vor. Der Vorstand hat bis jetzt nicht mitgestimmt, ist aber seit letztem Jahr stimmberechtigt.

d) Entlastung der Mitglieder des Vorstands

Der Vorstand wurde 56 zu 8 Stimmen entlastet.

8. Wahlen

a) Wahl von weiteren Vorstandsmitgliedern

Ausgeschieden aus dem Vorstand sind Markus Pfisterer, Alain Bovay und Mattia Galli

Martin Bundi wollte ursprünglich auch zurück zu treten. Nach einem Gespräch mit Melchior hat er sich aber entschieden, vorerst weiter zu machen.

Martin Bundi übernimmt das Wort und bestätigt dies.

Es stehen zur Wahl: Hermann Martens, Georges-André Banderet und Franz Gallati.

Es wird eine offene Wahl aller Kandidaten durchgeführt werden.

Mit einer Enthaltung werden alle Kandidaten in den Vorstand gewählt. Der Präsident gratuliert den neuen Vorstandsmitgliedern und hofft, in Zukunft bessere finanzielle Ergebnisse präsentieren zu können.

b) Wahl der Geschäftsprüfungskommission

Andreas Mäder und Jean Michel werden einstimmig wiedergewählt.

c) Wahl der Revisionsstelle

BDO Visura wird einstimmig wiedergewählt.

9. Anträge von Mitgliedern

Sind keine Anträge eingetroffen.

10. Ehrungen

Es wurden keine Ehrungen durchgeführt.

11. Verschiedenes

Hansrudolf Sommer, VC Birr: Frage betreffend der Ehrungen. Es gibt jeweils eine Ehrung des Verbands an die Mitglieder. Im letzten Jahr wurden diese direkt an die Mitglieder verschickt und nicht mehr an die Clubs. Diese sollten auch seiner Meinung nach wieder an die Clubs verschickt werden.

Melchior Ehrler: Nimmt dies entgegen.

Thomas Burch, Swiss Olympic: Freut sich alle zu begrüßen. Swiss Olympic ist es ein Anliegen, Swiss Cycling für die Erfolge zu gratulieren. Er bedauert aber den Abgang von Roli Richner. Dem Verband und den Mitglieder wünscht er viel Erfolg und gute Gesundheit.

Alois Iten, RV Zürich: Möchte erwähnen, dass die Rennbahn Oerlikon noch besteht.

Hansulrich Zeller, Veteranen: Macht einen Aufruf an die Clubs, dass sich ihre älteren Mitglieder doch der Veteranenabteilung anschliessen sollen, dort werden die Mitglieder jeweils an der Tagung geehrt. Die Veteranenabteilung werde übrigens dieses Jahr 100jährig. Bei der Totenehrung habe man leider ein Ehremitglied vergessen, nämlich Otto Zimmerli.

Markus Pfisterer: Macht einen Aufruf an die Clubs, es sollen zukünftig die Informationen der Verstorbenen der Geschäftsstelle gemeldet werden. Leider erhalten wir nicht immer alle Informationen.

13. Delegiertenversammlung vom 3. März 2012, Haus des Sports in Ittigen

Melchior Ehrler bedankt sich bei allen und wünscht eine gute Heimreise und ein schönes Wochenende.

Ittigen, 23. Juli 2011

Der Präsident



Die Protokollführerin:



Melchior Ehrler
Liste der Anwesenden:

Stefanie Burkhalter

Bezeichnung	Verein	Nachname	Vorname
Association	l'Association Romande de Cyclocross	Scherz	Jean-Claude
Baspo	Baspo	Gramaud	Stephan
Club	Bicross Club Echichens	Demont	Edouard
Club	Bicross Club Yverdon	Turin	Patrice
Club	Bike Club Spiez	Neuenschwander	Andrea
Club	Bike Club Spiez	Kupferschmid	Manfred
Club	BMX Club Blumenstein	Kissling	Markus
Club	BMX Club Volketswil	Hof	Heinz
Club	Cyclophile Lausannoise	Combremont	Marcel
Club	Cyclophile Morgien	Francis	Felix
Club	Montreux-Rennaz Cyclisme	Suter	Joel
Club	RMV Cham Hagendorn	Bossard	Martin
Club	RMV Cham Hagendorn	Kiser	Thomas
Club	RMV Chur	Zarn	Anton
Club	RMV Pfungen	Schneiter	Bruno
Club	RRC Amt Affoltern	Schambron	René
Club	RRC Nordwest Reigoldswil	von Burg	Thomas
Club	RSC Aaretal Münsigen	Schweizer	Niklaus
Club	RV Ehrendingen	Schlott	Charly
Club	RV Recherswil	Würmli	Michael
Club	RV Vorderwald	Fankhauser	Markus
Club	RV Wetzikon	Draschl	Hubert
Club	RV Zürich	Frutiger	Marcel
Club	RV Zürich	Weber	Heinrich
Club	VC Bärau	Brechbühler	Ulrich
Club	VC Birr	Sommer	Hans-Rudolf
Club	VC Born Boningen	Brasser	Ulrich
Club	VC Eclair Sierre	Bianchi	Fabrice
Club	VC Edelweiss Le Locle	Dégerine	Christian
Club	VC Edelweiss Le Locle	Edouard	Simon
Club	VC Eschenbach	Stutz	Monika
Club	VC Eschenbach	Stutz	Hans Jörg
Club	VC Fischingen	Huber	Moritz
Club	VC Hirslanden	Ziesig	Irene
Club	VC Hirslanden / SC Pool	Schär	Hugo
Club	VC Industrie Zürich	Sievi	Gerhard
Club	VC Industrie Zürich	Caprez	Hanspeter
Club	VC Jura Wiedlisbach	Mäder	Andreas
Club	VC Lancy	Favre	Christian
Club	VC Leibstadt	Gärtner	Florian
Club	VC Meiringen-Brienz	Kammer	Jörg
Club	VC Pfaffnau Roggliswil	Bolliger	Roger
Club	VC Pfaffnau Roggliswil	Karli	André
Club	VC Pfaffnau Roggliswil	Luternauer	Heinz
Club	VC Rain	Wigger	Adi
Club	VC Steinmaur	Weber	Albert
Club	VC Steinmaur	Ballat	Anton
Club	VMC Aristau	Richner	Oskar

Club	VMC Hombrechtikon	Huggel	Christian
Club	VMC Hombrechtikon	Martens	Hermann
Club	VMC Niederglatt	Keller	Fritz
Club	VMC Obergösgen	Huber	Janette
Club	VMC Obergösgen	Huber	Rolf
Club	VMC Olympia Basel	Hänggi	Urs
Club	VMC Schupfart	Müller	Hanspeter
Club	VMC Schupfart	Gremper	Markus
Ehrenmitglied	Ass. Cycliste Canton Vaudoise	Schweizer	Willy
Ehrenmitglied	Cyclophile Lausannoise	Vaucher	Michel
Ehrenmitglied	RV Zürich	Iten	Alois
Ehrenmitglied	Veteranen-Abteilung	Zeller	Hans Ulrich
FAKO	Hallenradsport	Kern	Marianne
Kantonalverband	ASOC	Curchod	Daniel
Kantonalverband	Ass. Cycliste Canton Vaudoise	Banderet	Georges-André
Kantonalverband	Association Inter Jurassienne de Cy-	Aubry	Joseph
Kantonalverband	clisme	Scheurer	Thomas
Kantonalverband	RMVZOL	Lischer	Kurt
Kantonalverband	RMVZOL	Bisang	Remo
Kantonalverband	SRB Luzern	Bösch	Irene
Kantonalverband	SRB Luzern	Zemp	Markus
Kantonalverband	SRB Luzern	Spengler	Markus
Kantonalverband	SRB Schaffhausen	Kainersdorfer	Stephan
Kantonalverband	SRB Solothurn	Schläpfer	Heinz
Kantonalverband	SRB Zürich	Winterberg	Paula
Kantonalverband	Swiss Cycling Aargau	Vogel	Beat
Kantonalverband	Swiss Cycling beider Basel	Kurt	Beat
Kantonalverband	Swiss Cycling Bern	Hänni	Anton
Kantonalverband	Swiss Cycling Bern	Rohrbasser	Jean-Marc
Kantonalverband	Union cycliste fribourgeoise	Weissbaum	Gérald
Kantonalverband	Union cycliste fribourgeoise	Rieder	Emmanuel
Kantonalverband	Union Cycliste Neuchateloise	Hugentobler	Eric
Kantonalverband	Union Vélocipédique Genevoise	Pia	Schüpbach
Medien		Seiler	Urs
Swiss Cycling	BDO Visura	Pfisterer	Markus
Swiss Cycling	Geschäftsstelle	Burkhalter	Stefanie
Swiss Cycling	Geschäftsstelle	Iseli	Nik
Swiss Cycling	Geschäftsstelle	Kuepfer	Selina
Swiss Cycling	Geschäftsstelle	Leib	Jonas
Swiss Cycling	Geschäftsstelle	Peter	Thomas
Swiss Cycling	Geschäftsstelle	Müller	Franziska
Swiss Cycling	Geschäftsstelle	Hug	Bernhard
Swiss Cycling	Geschäftsstelle	Schüpbach	Manuela
Swiss Cycling	Geschäftsstelle	Vinkenvleugel	Tom
Swiss Cycling	Pool Vorstand	Schär	Hugo
Swiss Cycling	Übersetzung	Rothenberg	Linda
Swiss Cycling	Übersetzung	Barth	Ursula
Swiss Cycling	Vorstand	Bundi	Martin
Swiss Cycling	Vorstand	Ehrler	Melchior
Swiss Cycling	Vorstand	Gisin	Johannes
Swiss Cycling	Vorstand	Turin	Doris
Swiss Olympic	Swiss Olympic	Burch	Thomas

Liste der Entschuldigten:

Club/Verband	Vorname	Name
VMC Aarwangen	Loris	Bressan
SRB Uri	Markus	Inderbitzin
Ehrenpräsident	Bruno	Walliser sen.
Radball Club Luzern	Adrian	Marin